

Viehwirtschaft mit der Ausarbeitung von Maßnahmen zur komplexen Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts begonnen.

Genossinnen und Genossen! Ich habe mich bemüht, einige Erfahrungen aus meiner Tätigkeit bei der Durchsetzung der Beschlüsse unserer Partei, zur Hebung des Produktionsniveaus und der Organisierung der genossenschaftlichen Produktion in bisher zurückgebliebenen LPG zu vermitteln. Es ist natürlich im Rahmen dieses Diskussionsbeitrages nicht möglich, die Fülle der Probleme und die damit verbundene Vielfalt der Auseinandersetzungen im Dorf selbst zu zeigen. Die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Organisation der guten genossenschaftlichen Arbeit sind in der LPG nicht Angelegenheit eines einmaligen Beschlusses, sondern die Angelegenheit der tagtäglichen Arbeit, des täglichen Kampfes gegen überlebte Gewohnheiten und Vorstellungen. Dabei gibt es Fortschritte und zeitweilig Rückschläge. Je zielbewußter jedoch die Parteiorganisationen und die Vorstände der LPG dazu alle Genossenschaftsbauern und Genossenschaftsbäuerinnen heranziehen, um so größer sind die Erfolge.

Gestattet mir, hier noch einen Vergleich einzufügen, der sich bei der Betrachtung der Situation in Westdeutschland aufdrängt! In den letzten Monaten des Jahres 1962 ist es in Westdeutschland zu Bauerdemonstrationen gekommen, die sich auch gegen eine Reihe von Agrarwissenschaftlern richteten. Empört zogen zum Beispiel die Bauern in Göttingen vor das Institut von Professor Wörmann. Sie führten Transparente mit sich, auf denen geschrieben stand: Kommt auf den Acker und arbeitet! - Die Wut der westdeutschen Bauern richtete sich gegen jene Agrarwissenschaftler, die sich dazu hergaben, in einem wissenschaftlichen Gutachten die Politik der Massenvernichtung Hunderttausender westdeutscher Bauern, die von der Bonner Regierung betrieben wird, zu rechtfertigen. Diese Wissenschaftler traten damit, ob bewußt oder unbewußt, an die Seite der Totengräber der westdeutschen Bauern.

Wir aber stehen auf der Seite des Lebens, und wir danken dem Zentralkomitee unserer Partei für das uns mit der Delegation erwiesene Vertrauen. Wir versichern, daß wir uns in dieser harten Schule des sozialistischen Aufbaus stählen, unsere wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen weiter bereichern und unsere ganze Kraft für die Realisierung des großartigen Programms des umfassenden Aufbaus des Sozialismus einsetzen werden. (Lebhafter Beifall.)